

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 1/2: Kunst im Inneren und im Äusseren = L'art à l'intérieur et à l'extérieur = Art inside and outside

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Glarus, Galerie Tschudi
Richard Long
bis 30.4.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Maitres contemporains:
Bissier, Dubuffet, Francis,
Miró, Nevelson, Schuma-
cher, Scully, Soulages, Stella,
Tapiés, Tobey, Vieira da Silva
bis 9.4.

La Neuveville,
Galerie Noëlla
Philippe Wyser, pastels gras
Roland Roure, sculptures
bis 20.2.

Tagungen

Vom Nutzen der Durchmischung

Unter diesem Titel veranstaltet die Abteilung Siedlungsplanung der Ingenieurschule ITR Rapperswil am 2. März 1994 eine ganz-tägige Veranstaltung mit raumplanerischen Beiträgen zur Formel «Nutzungsdurchmischung».

Referenten: Dr. Peter Röllin, Rapperswil; Dr. Rudolf Burkhalter, Bern; Brigit Wehrli, Zürich; Dr. Jürg Sulzer, Bern; Peter Hotz und Heini Glauser, Metron Brugg; Pierre Strittmatter, St.Gallen.

Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei: Ingenieurschule ITR, Abt. Siedlungsplanung, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Tel. 055/23 45 41, Fax 055/23 40 00.

SIA-Tage 94: Zwischen Tradition und Europa der Regionen

Unter dem Motto «SIA-Tage 94: Basel, eine Region, drei Länder» finden die traditionellen SIA-Tage vom 25. bis 27. August 1994 in Basel statt.

Ausstellung

Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich sind vom 14.1. bis 26.2.1994 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 21.00 Uhr, Samstag von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Die Diplomanden bearbeiten folgende Themen:

- Zwischen Stadt und See – Hotel- und Wohnungsbau in Lugano
- Bauen am Hang – Wohnen und Arbeiten in Bellikon
- Eingangssituation des Botanischen Gartens der Universität Bern.

Buchbesprechung

Fabrizio Brentini:

Karl Freuler, Architektur für die Kirche, Japan 1948–1968
Verlag Lars Müller, Baden 1992; ISBN 3-906700-50-X, Fr. 58.–

Man ist sich bislang gewohnt, dass Kunsthistoriker fast gleich häufig über Architekten und Architektur schreiben wie Architekten selber. Zum Sakralbau, der als besondere Bauaufgabe auch eine Schnittstelle zwischen dem Beruf des Architekten und dem des Theologen zu bestimmen vermag, haben sich denn auch schon Theologen als weitere Sachverständige zu Worte gemeldet. Bei Fabrizio Brentini über Karl Freuler entstehen innerhalb des gegebenen Gerüstes jetzt nochmals andere, ganz neue Vernetzungen: Ein Theologe und Kunsthistoriker verfasst ein Buch über einen Theologen und Architekten. Die dabei gespannten Fäden lassen sich erahnen. Brentini veranschaulicht in dieser Monografie den nicht üblichen

Werdegang und das impo-sante Werk eines Architekten, den man zu den bedeu-tendsten Kirchenbauarchi-tekten der Schweiz zählen muss. – Und das obschon weder dem Namen noch den Bauten Freulers in schweizerischen Archite-turzeitzeitschriften je Rechnung getragen wurde. Das hat seine besonderen Gründe: Karl Freuler hat zum einen nicht in der Schweiz, zum anderen unter ungewöhnlichen Umständen gearbeitet; in zwanzig Jahren wurden dabei nicht weniger als 130 Kirchen und Kapellen geplant.

Der 1912 geborene Freuler machte eine Lehre als Hochbauzeichner, stu-dierte Theologie und war zwei Jahre als Fachhörer an der ETH-Architekturabteilung. Als Missionar kam er 1946 nach China. Zwei Jahre später, auf der Flucht vor der Roten Armee, gelangte er von da aus nach Tokio, wo die Tätigkeit als Archi-tekt ihren Anfang nahm: Als Mitglied der Missionsgesellschaft Immensee plante er dabei für verschiedene Orden Kirchen in ganz Ja-pan, dann aber auch in Südkorea und Taiwan. In seinen Bauten gibt sich Freuler bis zum letzten und für ihn bedeutendsten Werk, der Kathedrale in Kyoto (1967/1968), als Europäer mit klar benennbaren Quellen und Vorbildern. Eine Assimila-tion fernöstlicher Architekturästhetik bleibt dennoch unverkennbar, weshalb das Gesamtwerk mit ausserge-wöhnlicher architektoni-scher Vielfalt überrascht.

Obwohl die meisten seiner Gotteshäuser auf dem Rechteckgrundriss basieren, integriert er in der letzten Phase auch die zentralisie-rende Auslegung des Kirchgrundrisses in sein Schaffen, das sehr oft durch äusserst ökonomischen Um-gang mit den gegebenen Mitteln bedingt wurde. Im Œuvre von Freuler lässt sich weiter auch ein Fortschrei-ten in der Architekturspra-

che feststellen: zuerst lehnt sie sich an einen Über-gangsstil von Historismus und Moderne, um später ganz modern und kubisch streng zu werden. Es ist das grosse Verdienst dieses Architekten, dass er durch sei-ne Bauten – die sich bis auf eine Ausnahme alle auf Sakralbauten beschränken – mit dem in den Missionsländern üblichen, verspäteten Historismus brach und mit einer konsequent modernen Baukunst antwortete.

Das Buch beginnt mit einem in sorgfältiger Sprache verfassten Textbeitrag von Fabrizio Brentini. Da wird zuerst kurz und ganz allgemein der moderne Kirchenbau in der Schweiz be-handelt, um dann Karl Freuler's Bauten innerhalb dieses Kontextes und im kulturellen Rahmen Japans zu deuten. Dass sich dem eine Würdigung anschliesst, darf als selbstverständlich erachtet werden. Eingebettet zwischen dieser Ouverture und der Biografie am Schluss zeigt der mittlere und Hauptteil des Buches in schönen Schwarzweiss-Fotografien 23 Bauten des Architekten. Seinem Inhalt wohl entsprechend ist das Werk dreisprachig abge-fasst: auf deutsch, englisch und nicht zuletzt auch auf japanisch sucht es ein breites Publikum anzusprechen.

Susanna Lehmann

Neue Wettbewerbe

Immensee SZ: Internat und Wohnungen Barralhaus

Das Missionshaus Beth-lehem, Immensee, veran-staltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für das Internat mit Wohnungen, Barralhaus, an der Hohen Gasse, Immensee.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1993 in den Bezirken Küssnacht, Schwyz, Gersau

oder in den Gemeinden Cham, Risch, Hünenberg, Meierskappel, Greppen, Weggis, Vitznau oder Meggen niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind oder das Gymnasium Im-mensee besucht haben. Alle Teilnehmer müssen im REG eingetragen sein.

Die Unterlagen können beim Sekretariat des Gym-nasiums Bethlehem, Bethle-hemweg (Verlängerung Hohle Gasse), 6405 Immen-see, bezogen werden, Telefon 041/81 51 81.

Luzern: Um- und Ausbau Kantonspolizei

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das Baudepartement, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb über den Standort der neuen Einsatzleitzentrale, Kasimir-Pfyfferstrasse, Lu-zern.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatbe-rechtigt sind.

Fachrichter sind Urs Mahlstein, Kantonsbaumei-ster; Roland Mozzati, Lu-zern; Manuel Pauli, Stadtarchitekt; Andrea Roost, Bern; Peter Quarella, St.Gallen; Franz Müller, Hochbauamt, Luzern, Ersatz.

Die Summe für Preise und Ankäufe beträgt 185 000 Franken.

Die Unterlagen kön-nen gegen Hinterlage von 250 Franken beim Büro für Bauoeconomie AG, Habsburgstrasse 30, 6003 Luzern (Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr) an gefordert werden. Das Pro-gramm wird unentgeltlich an der gleichen Stelle abge geben.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 13. Mai, der Modelle bis 20. Mai 1994.

Brig VS: Gestaltung der neuen Innenstadt

Nachdem die Überschwemmung vom 24. September in der Innenstadt von Brig grosse Zerstörungen anrichtete, soll dies nun aber als Chance genutzt werden. Der Gemeinderat von Brig veranstaltet deshalb einen Architekturwettbewerb für die Gestaltung der neuen Innenstadt.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute aus der ganzen Schweiz und der Provinz Novara, Italien. Das Programm für den Wettbewerb kann beim Bauamt der Stadtgemeinde Brig-Glis, Postfach 92, 3902 Glis, Tel. 028/24 39 30, Fax 028/24 39 38 bezogen werden.

Für Preise und Ankäufe stehen 80 000 Franken zur Verfügung.

Preisrichter: Rolf Escher, Stadtpresident, Brig-Glis; Roland Seiler, Gemeinderat; Hans Ritz, Stadtarchitekt, Brig-Glis; Kurt Aellen, Architekt, Bern; Carl Fingerhuth, Architekt, Basel; Romaine de Kalbermatten, Architektin, Genf; Prof. Vittorio M. Lampugnani, Frankfurt; Prof. Flora Ruchat-Roncati, Zürich.

Termin: Ablieferung der Arbeiten 28. Febr. 1994.

Trun GR: Casa da tgira Sutsassiala

Die «Corporaziun casa da tgira Sutsassiala Trun» und die «Fundaziun asil sogn Martin Trun» als Bauherrschaft veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung des bestehenden Altersheims zu einem Alters- und Pflegeheim.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und/oder das entsprechende Bürgerrecht besitzen.

Fachpreisrichter sind Clara Däscher, Klosters; Erich Bandi, Chur; Bruno Gerosa, Zürich; Walter

Schindler, Zürich; Rainer Ott, Schaffhausen, Ersatz.

Für Preise und Ankäufe stehen dem Preisgericht 64 000 Franken zur Verfügung.

Die Unterlagen können ab 13. Dezember gegen Hinterlage von 300 Franken bei der Verwaltung des sogn Martin, 7166 Trun, bezogen werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 1. April, der Modelle bis 15. April 1994.

Entschiedene Wettbewerbe

Schönbühl-Urtenen BE: Etzmatt

Die Einwohnergemeinde Urtenen hat in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft «Etzmatt», vertreten durch die Losag AG, den Ideenwettbewerb auf Einladung «Etzmatt» ausgeschrieben, um eine Wohnüberbauung von rund 200 Wohnungen zu realisieren.

Zur Beurteilung wurden fristgerecht zehn Projekte eingereicht. Drei Entwürfe mussten infolge von Programmverstößen von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis
(16 000 Franken): Reinhard und Partner, Planer und Architekten AG, Bern

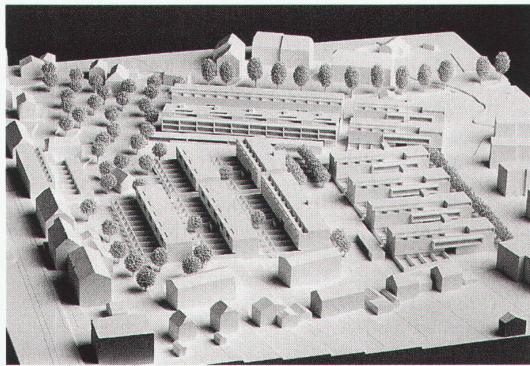
2. Rang, Ankauf
(11 000 Franken): Bauart Architekten AG, Bern

3. Rang, 2. Preis
(14 000 Franken): Rudolf Rast, Architekt und Planer ETH/SIA/BSP, Bern

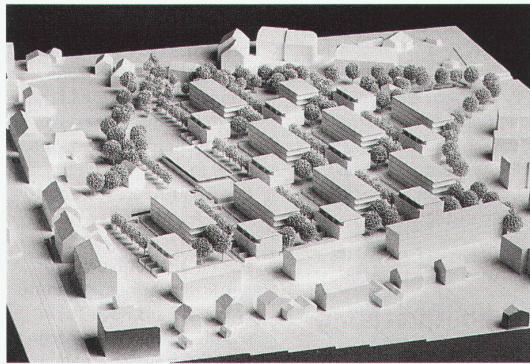
4. Rang, 3. Preis
(9 000 Franken): Atelier 5, Architekten und Planer, Bern

Alle Teilnehmer, deren Projekt zur Beurteilung zugelassen wurde, erhalten eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober ein-



Schönbühl-Urtenen BE, Etzmatt: 1. Rang, Reinhard und Partner, Planer und Architekten AG, Bern

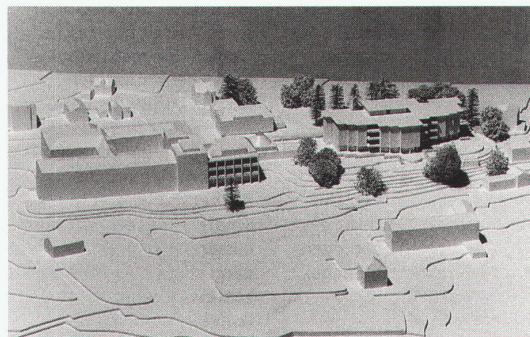


Schönbühl-Urtenen BE, Etzmatt: 2. Rang, Bauart Architekten AG, Bern

stimmig, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt in eine Überbauungsordnung umzusetzen.

Das Preisgericht: Kurt Aellen, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Hans-Karl Dubach, Arch. HTL, Vertreter Gemeinde, Schönbühl; Hans Hostettler, Architekt und Planer SIA/BSP/SWB, Bern; Hans Keller, Schönbühl; Henri Mollet, dipl. Arch. BSA/SIA, Biel; Markus Saner,

Arch. HTL/Planer NDS, Vertreter Losag AG, Bern; Hermann Suter, Vertreter Bauherrschaft, Winterthur; Alois Weibel, stv. Vertreter Bauherrschaft, Winterthur; Pierre Zoelly, dipl. Arch. AIA/BSA/SIA, Zollikon; Bernhard Dähler, dipl. Arch. SIA/BSP, Ortsplaner Urtenen, Bern; Rolf Mathys, Urtenen; Hermann Mumprecht, dipl. Ing. ETH (Präsident Baukommission), Urtenen; Sa-



Rüti ZH, Neubau Krankenheim: Überarbeitung

muel Bhend, Schönbühl; Andreas von Fischer, Grünplaner, Grosshöchstetten; Orazio F. Galfo, Bern; Matthias Lutz, Kreisplaner, Bern; Rolf Mathys, Bauverwalter, Urtenen; Hermann Mumprecht, dipl. Ing. ETH (Präsident Baukommission), Urtenen; Franz Walther, dipl. Ing. ETH, Emch+Berger AG, Bern.

Rüti ZH: Neubau Krankenheim

Im Anschluss an den Projektwettbewerb wurden vom Preisgericht drei Projekte zur Überarbeitung vorgeschlagen.

Die überarbeiteten Projekte von Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon, Peter Guttersohn, Rüti, Pfeiffer, Schwarzenbach, Thyes AG, Küsnacht, wurden fristgerecht eingereicht und zur Beurteilung zugelassen.

Das Expertengremium empfiehlt das Projekt von Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon (Mitarbeiter: Laurenz Weisser) einstimmig für die Weiterbearbeitung.

Das Expertengremium: Architekten: Kurt Federer, Helmut Rauber, Walter Schindler, Robert Steiner; Bauherrschaft: Dr. Arthur Frei, Albert Hurter; Experten: Thomas Drews, Lotti Eigenmann, Heinz Hintermann, Hanni Honegger, Dr. Konrad Lienhard, Lilly Roduner.

Zürich: SBB, 2. Doppelspur

Im Rahmen des Konzeptes Bahn 2000 wird die Strecke Zürich HB-Wipkingen-Oerlikon zu einem der am stärksten belasteten Abschnitte im ganzen Netz der SBB. Etwa 500 Züge werden täglich über dieses Trassee rollen. Mit der bestehenden Gleisanzahl kann dieser Verkehr nicht bewältigt werden. Die SBB planen deshalb, die bestehende Doppelspur mit einer zweiten Doppelspur zu ergänzen.

Forum

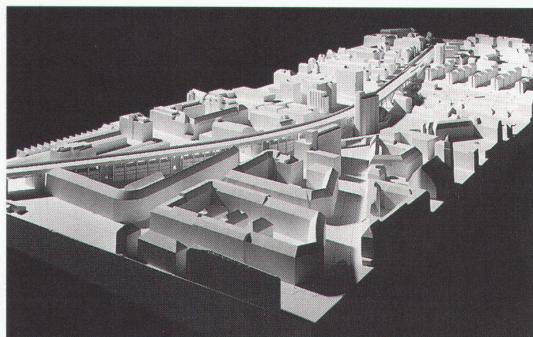
Entschiedene Wettbewerbe

Charakteristisch für das gewählte Wettbewerbsverfahren ist der zweistufige Ablauf, welcher der Bauherrschaft die Möglichkeit gibt, zwischen den beiden Phasen Projektierungsanweisungen zu geben. Mit dem vorliegenden Bericht wird die Phase «Projektwettbewerb» abgeschlossen.

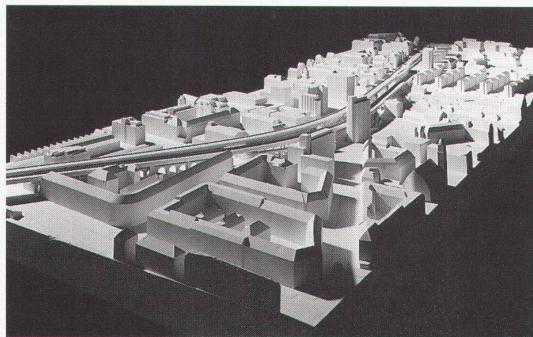
Jedes der eingeladenen Projektteams erhielt die feste Entschädigung von 300 000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Projekte von

- AG Heinr. Hatt-Haller, Zürich; Locher & Cie. AG, Zürich; Spaltenstein Hoch- und Tiefbau AG, Zürich; Ingenieure: Wolf, Kropf & Zschauber, Zürich, Bänziger + Bacchetta + Partner, Zürich; Dobler, Schällibau + Partner AG, Greifensee; Architekten: Fischer Architekten AG, Zürich
- Specogna & Co. AG, Kloten; J. Scheifele AG, Zürich; Meier & Jäggi AG, Zürich; Meier & Jäggi AG, Basel;



Zürich, SBB, 2. Doppelpur: Hatt-Haller, Zürich



Zürich, SBB, 2. Doppelpur: Specogna & Co. AG, Kloten

Zwahlen & Mayr SA, Aigle; LGV Bauunternehmung AG, Zürich; Ingenieure: Wenaweser + Wolfensberger AG, Zürich; H. Rigendinger; Mitarbeiter W. Maag, Chur; Architekten: Béatrix & Consolascio, Zürich/Erlenbach; für die Weiterbearbeitung in der Phase «Submissionswettbewerb» zu berücksichtigen.

Das Preisgericht: SBB: Fritz Kühni, dipl. Ing. ETH/SIA, Kreis III; Uli Huber, Arch. BSA/SIA/SWB, Chefarchitekt; Peter Hübner, dipl. Ing. ETH/SIA, Baudirektion; Marcel Tschumi, dipl. Ing. ETH/SIA, Chef Brückenbau; Bundesamt für Kultur: Peter Aeby, dipl. Arch. ETH/SIA; Kanton Zürich: Paul Schatt, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister; Stadt Zürich: Hans-R. Rüegg, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Stadtbaumeister; Fachpreisrichter: Prof. Hans H. Hauri, dipl. Ing. ETH/SIA; Prof. Dr. Christian Menn, dipl. Ing. ETH/SIA; Prof. Dölf Schnebeli, Arch. BSA/SIA/SWB/BSP.

Lausanne: EPFL Quartier Nord

La Confédération suisse par l'intermédiaire de l'Office des constructions fédérales a ouvert un concours de projets sur invitation qui est accompagné d'une étude générale des possibilités de construction sur l'ensemble du périmètre d'évolution.

La procédure de préqualification qui a provoqué, dans un premier temps, l'intérêt de 308 bureaux, a abouti, dans un deuxième temps, à la confirmation de 132 candidatures.

Après analyse des dossiers des candidats, le jury a retenu 32 groupements, qu'il a invités à participer au concours. Il a le plaisir de communiquer le palmarès suivant:

1er prix: D. Schnebeli, T. Ammann, F. Ruchat, Zurich; H. Hugi, Zurich; Passera + Pedretti SA, Zurich; W. Vetsch, Zurich; S. Rusconi, Ruvigliana; B. Braune, Binz; Tillyard SA, Zurich; Bartenbach Christian AG, Aldrans (A); H.R. Schalcher, Zurich; EPEA-Institut d'environnement, Hambourg (D)

2e prix: Diener & Diener, Bâle; Martin Steinmann, Lausanne

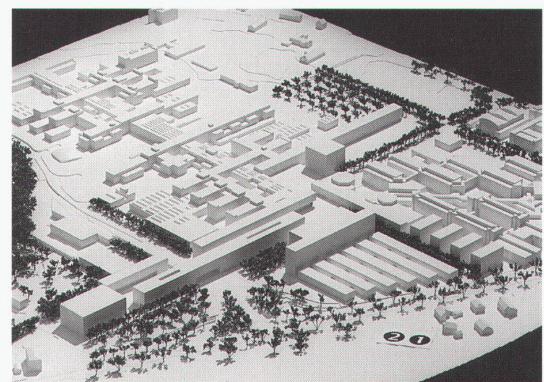
3e prix: Theo Hotz AG, Zurich; Amstein + Walther SA, Lausanne; Polke + Ziege + von Moos AG, Zurich; Consultant Stefan Rotzler, Zurich

4e prix: A. Stöcklin & F. Wettstein, Bâle; J.R. Moneo, Madrid (E)

5e prix: H. Cometti + D. Geissbühler + A. Galliker, A. Scheitlin + M. Syfrig, Lucerne; G. Desserich + W. Graf, Lucerne

L'organisateur du concours a l'intention de poursuivre les études et l'exécution de l'ouvrage avec les auteurs du projet au premier rang, que le jury lui a proposé, sous réserve de l'approbation des crédits par les instances politiques.

Le jury: Niki Piazzoli, directeur de l'Office des constructions fédérales; Jean-Claude Badoux, prési-



Lausanne, EPFL Quartier Nord: 1er prix, D. Schnebeli, T. Ammann, F. Ruchat, Zurich; H. Hugi, Zurich; Passera + Pedretti SA, Zurich; W. Vetsch, Zurich; S. Rusconi, Ruvigliana; B. Braune, Binz; Tillyard SA, Zurich; Bartenbach Christian AG, Aldrans (A); H.R. Schalcher, Zurich; EPEA-Institut d'environnement, Hambourg (D)

dent de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne; Philippe Bovy, directeur de l'Institut des transports et de planifications de l'EPFL; Georges Grosjean; Feri Khanlari; Jacques Masson, syndic de la commune d'Ecublens; Eric Perrette; Alvaro Siza, architecte, Portugal; Enrico Mantero, architecte, Italie; Kurt Aellen, architecte Berne; Giancarlo Durisch, architecte, Riva San Vitale; Jean-Gérard Giorla, architecte, Sierre; Silvia Gmür, architecte, Bâle; J.-Jacques Oberson, architecte, Genève; Nicolas Kosztics, ingénieur, Neuchâtel.

Gams SG: Schulanlage Hof

Die Schulgemeinde und die politische Gemeinde Gams, vertreten durch den Schulrat und den Gemeinderat, eröffneten im Mai 1993 einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Schulanlage mit Turnhalle, Kindergarten und Gemeinderäumen im Hof.

Engeladen und teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal, Obertoggenburg, Rorschach.

51 Architekten reichten ihre Projekte vollständig und termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, 17 jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (16 000 Franken): Hubert Bischof, Architekturbüro, St. Margrethen

2. Preis (11 000 Franken): Architekturbüro Cristuzzi AG, SIA-Projektleitungsbüro, Widnau; Rolf Cristuzzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Jens Fankhänel, Arch. HTL/STV

3. Preis (8000 Franken): Lothar Bandel, dipl. Arch. HTL, Montlingen; Mitarbeiter: Thomas Gebert, Marco + Andrea

4. Preis (5000 Franken): Rausch-Ladner-Clerici AG, Architekturbüro, Rheineck; Mitarbeiter: Markus Schmid

5. Preis (4000 Franken): Bächtold + Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

6. Preis (3000 Franken): Peter Walser, Arch. HTL, Bad Ragaz

7. Preis (2000 Franken): Thomas Bürkle, Architekt, Goldach

1. Ankauf (15 000 Franken): Felix Kuhn, Arch. ETH/SIA, Buchs

2. Ankauf (10 000 Franken): Hobi & Schwarzmann Architekten AG, Flums

Forum

Entschiedene Wettbewerbe

3. Ankauf (6000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Elmar Hasler, Altstätten; Jesco Hutter, Widnau; Konrad Klostermann, Dornbirn

Das Preisgericht und die Mitglieder mit beratender Stimme empfehlen der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Entwurfes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Guido Kesseli, Präsident des Schulrates; Josef Kurath, Gemeindeammann, Gams; Dr. Risch Daniel Cantieni, Gams; Arnold E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Urs Burkard, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; Herbert Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; Peter Stutz, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Martin Engeler, Arch. BSA/HTL, St.Gallen; Ernst Lenherr, Gams; Gottfried Kramer, Haag; Dorothea Schöb, Gams; Charles Fäh, Gams; Gabriela Rüdisühli, Gams; Hans Lenherr, Gams; Elisabeth Bass, Gams; Othmar Lenherr, Gams; Walter Schöb, Gams; Fredi Leuenberger, Arch. HTL/STV, St.Gallen; Walter Ammann, Vorsteher des Amtes für Turnen und Sport, St.Gallen.

Emmen LU: Schulzentrum Erlen

Der Gemeinderat von Emmen hat, entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes vom 21. August 1992, die beiden erstrangierten Projekte von der Arbeitsgemeinschaft Peter Affentranger und Sepp Rothenfluh, Luzern, und Richard Kretz und Daniel Schürer, Architekten, Luzern (Mitarbeit: Theres Aschwanden), überarbeiten lassen.

Da vorerst nur die erste Etappe realisiert werden kann, wurde die Überarbeitung auf diese beschränkt. Die zweite Etappe musste nur in der Situation und im Modell dargestellt werden. Für die Überarbeitung erhalten beide Büros eine Ent-

schädigung von 15 000 Franken und die Vergütung der Modellkosten.

Die Expertenkommision ist von beiden Überarbeitungen nicht befriedigt und empfiehlt, das Projekt von Richard Kretz und Daniel Schürer weiterbearbeiten zu lassen

Das Preisgericht: Carlo Herbst, Gemeindepräsident, Emmenbrücke; Hermann Kündig, Gemeindeammann, Emmenbrücke; Pius Buchmann, Emmenbrücke; Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Walter Schindler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Peter Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Max Siegrist, Emmenbrücke; Othmar Rohrer, Emmen; Hanny Bienz, Emmenbrücke; Otto Brun, Emmenbrücke; Brigitte Amstein, Emmenbrücke; Toni Maeder, Emmenbrücke.

Kyburg-Buchegg SO: Sonderschulheim Blumenhaus

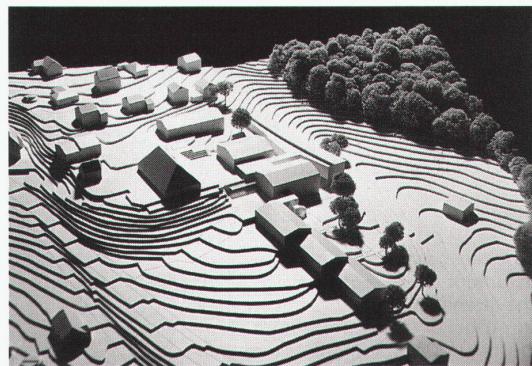
Der Verein Sonderschulheim Blumenhaus in Buchegg eröffnete im April 1993 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Blumenhauses.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Widmer+Wehrle Architekten, Solothurn; Mitarbeit: Peter Widmer, dipl. Arch. ETH, Ueli Blaser, Arch. HTL, Manfred Blanc, Arch. HTL, Susanne Kocher

2. Preis (6000 Franken): Jürg Stäuble Architekten, Solothurn; Projektteam: Jürg Stäuble, Marcel Liesch, Jürg Zeller, Pablo Liechti

3. Preis (5000 Franken): Kurth+Partner Architekten, Burgdorf; Mitarbeit: Heinz Kurth, dipl. Arch. ETH, Angelo Michetti, Arch. HTL,



Kyburg-Buchegg, Sonderschulheim: 1. Preis, Widmer+Wehrle Arch., Solothurn

Peter Gerber, Arch. HTL, Heinz Sägesser

4. Preis (3000 Franken):

Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Wolfgang Kammer, Arjuna Adhiketty

Das Preisgericht empfiehlt dem Verein Sonderschulheim Blumenhaus einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ruth Gribi, Vereinspräsidentin, Subingen; Manfred Lehmann, Heimleiter Blumenhaus, Kyburg-Buchegg; Kurt Berchtold, Gemeindepräsident, Kyburg-Buchegg; Ursula Marti, Kyburg-Buchegg; Georg Marbet, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Herbert Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; William Steimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; Ruedi Bieri, Mühledorf; Urs Caccivio, Solothurn; Armin Gugenmann, Solothurn; Kurt Mühlemann, Biberist.

Luterbach SO: Erweiterung Schulanlagen

Die Einwohnergemeinde Luterbach eröffnete im April 1993 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Primarschulhauses und für die Erstellung einer Turnhalle. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfirmen,

3. Preis (12 000 Franken): Architektengruppe Olten, Olten; Jacques Aeschimann, Willi Niggli; Mitarbeit: Josef Sager

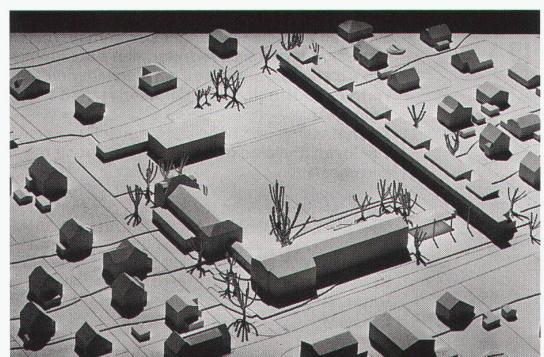
4. Preis (8000 Franken): Ingold+Partner Architekten REG, Subingen; Entwurf: Romano del Frate; Mitarbeit: Sibylle Bomonti, Roger Blanc, Tobias Styner, Hans Ruedi Ingold

5. Preis (7000 Franken): André Miserez, Architekt SIA, Solothurn; Mitarbeit: Raoul Miserez, Peter Wyss

6. Preis (6000 Franken): Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Wolfgang Kammer

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Luterbach einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Max Wittwer, Gemeindepräsident, Luterbach; Margrit Rüfenacht, Luterbach; Manfred Fluri, Luterbach; Regina Gonthier, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Monika Hartmann Vaucher, dipl. Arch. SIA, Arau; Rudolf Meyer, Arch. ETH/SIA, Basel; Christian Stahel, dipl. Arch. HTL/SIA/SWB, Brugg; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Brigitte Huizinga, Luterbach; Hanspeter Stampfli, Flumenthal; Adrienne Grichting, Luterbach; Jörg Sommer, Luterbach; Kurt Stammabach, Biberist.



Luterbach SO, Erweiterung Schulanlage: 1. Preis, Etter+Partner AG,

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungsdatum | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|-------------------------|--|---|--|------------|
| 20. Februar 94 | Auszeichnung guter Bauwerke im Kanton Luzern | Kanton Luzern | Bauherren und Architekten; Bauwerke, die seit 1983 im Kanton Luzern erstellt wurden | 12-93 |
| 25. Februar 94 | Internat und Wohnungen, Barralhaus, Immensee, PW | Missionshaus Bethlehem, Immensee SZ | Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 in den Bezirken Küssnacht, Schwyz, Gersau oder in den Gemeinden Cham, Risch, Hünenberg, Meierskappel, Greppen, Weggis, Vitznau oder Meggen niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind oder das Gymnasium Immensee besucht haben. Alle Teilnehmer müssen im REG eingetragen sein | 1/2-94 |
| 28. Februar 94 | Neugestaltung der Innenstadt Brig, PW | Stadtgemeinde Brig-Glis VS | Fachleute, die seit dem 1. Januar 1993 in der Schweiz oder in der Provinz Novara (Italien) ein Büro betreiben, das sich mit Fragen der Gestaltung von Stadträumen beschäftigt und Garantie für eine fachgemässen Projektierung gewährleistet | 1/2-94 |
| 15. März 94 | Verwaltungszentrum der Gemeinde Littau in Reussbühl, PW | Gemeinde Littau LU | Fachleute, die seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Littau heimatberechtigt sind | 10-93 |
| 1. April 94 | Casa da tgira Sutsassiala | Corporaziun casa da tgira Sutsassiala Trun und Fundaziun asil sogn Martin Trun GR | Architekten, die seit mindestens dem 1.1.1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und /oder das entsprechende Bürgerrecht | 1/2-94 |
| 8. April 94 | N2 Kanton Basel-Stadt, Nordtangente, Rheinbrücke, Submissionswettbewerb <i>Einladung zur Bewerbung</i> | Baudepartement des Kantons Basel-Stadt | Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und aus dem Elsass, Federführung durch schweizerische Unternehmung | - |
| 29. April 94 | Überbauung «Park», Schönenwerd, PW | Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO | Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben | - |
| 3. Mai 94 | Textile Strukturen für neues Bauen | Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt | Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen | 10-93 |
| 13. Mai 94 | Um- und Ausbau Kantonspolizei | Regierungsrat des Kantons Luzern | Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind | 1/2-94 |
| 16. Mai 94 | Reconstruction des Souks de Beyrouth | Beyrouth, Liban | Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice | 1/2-94 |
| 20. Mai | Gemeindehaus Jona, PW | Politische Gemeinde Jona SG | Architekten, die in den Gemeinden Rapperswil oder Jona seit mindestens dem 1. Januar 1993 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz) | - |
| 31. Mai 94 | Werkhof für die Stadt Luzern, PW | Stadtverwaltung der Stadt Luzern | Einladung zur Bewerbung; Architekten oder Architektengemeinschaften mit Geschäftssitz in Luzern | - |
| 1. Juli 94 | Altersheim Roost, Zug, PW | Stadt Zug | Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind | - |
| 30. April 95 | Alternativenergie-Preis | Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften | Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt | 11-92 |
| Einladung zur Bewerbung | Aarebrücke bei Schloss Aarwangen | Tiefbauamt des Kantons Bern | Ingenieure, die seit mindestens 1. Januar 1992 in den Kantonen Bern oder Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben | - |